Pfarrbrief

der Pfarre „Maria Hilf“ in Leopoldskron-Moos

Herbst 2012

„Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben!“

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Leopoldskron-Moos!

Erinnern Sie sich noch ?

Wissen Sie noch um ihre Gedanken, Vermutungen, Sorgen, Hoffnungen und Befürchtungen…, als Sie gehört haben, dass unsere Pfarre Leopoldskron-Moos keinen eigenen Pfarrer mehr haben wird?

So manches fassungslose Kopf-Schütteln oder ein „das kann nie gehen“ sind mir noch lebhaft in Erinnerung geblieben.

Umso wichtiger war es also, erneut das Wissen und vor allem das Vertrauen zu stärken, dass ja nicht der Pfarrer die Mitte der Gemeinde ist, sondern Jesus Christus: höchstpersönlich !

Auch Jesus selbst hat seine Jüngerinnen und Jünger schon vor seinem Tod ausdrücklich ermutigt, mit ihm verbunden zu bleiben – was immer auch geschehen mag. Im damals wie heute verständlichen Bild vom Weinstock und den Reben hat er seinen Anhängerinnen und Freunden deutlich gemacht, worauf es wirklich ankommt:

„Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht mit mir verbunden bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer mit mir verbunden bleibt, so wie ich mit ihm, bringt reiche Frucht.“ (Joh 15,4.5)

Wir haben diese Worte Jesu ernst genommen, und sie werden uns auch weiter Richtschnur bleiben.

Was hat sich also verändert ?

„Kommt und seht!“

Wir treffen uns weiterhin wie die Christen überall auf der Welt am Sonntag bzw. Samstag Abend zum Gottesdienst. 1x am Wochenende feiern wir Eucharistie, meistens mit „unserem“ geschätzten Peter Hausberger , der als Pfarrer von St.Paul auch für unsere Pfarre Verantwortung übernommen hat.

Den jeweils zweiten Gottesdienst am Wochenende feiern wir als WortGottesFeier und freuen uns, dass gerade auch diese Feiern so gewissenhaft, sorgsam, kompetent und liebevoll vorbereitet und geleitet sind. Für alle, die das noch nicht so recht glauben können:

„kommt und seht“ und habt Geduld und helft uns weiter…
Wir freuen uns auf euch !

Margarita Paulus

Titelbild: (c) Annamartha/pixelio.de

Liebe Pfarrgemeinde

wir möchten Ihnen hier die Arbeitsschwerpunkte der gewählten PGR-Mitglieder vorstellen. Wenn Sie zu den einzelnen Bereichen Fragen oder Anregungen haben sprechen Sie uns persönlich an oder nehmen Sie bitte über die Pfarrkanzlei mit uns Kontakt auf.

Fritz Ballwein
Obmann
Schwerpunkte:
Öffentlichkeitsarbeit,
Entwicklung der Pfarre

Peter Bruck
Schwerpunkte:
Kinder/Jugend/Familie,
Liturgie, Ökumene
Mitglied im Pfarrkirchenrat

Adelheid Schmidt
PGR-Vorstand, Schriftführerin
Schwerpunkte: Liturgie,
Ökumene, Sozialkreis,
Wohnviertelhelfer

Michaela Luckmann
Schwerpunkte:
Liturgie,
Öffentlichkeitsarbeit,
Entwicklung der Pfarre

Gabriele Derflinger-Rainer
PGR-Vorstand
Schwerpunkte: Liturgie,
Kinder/Jugend/Familie,
Sakramentenvorbereitung,
Öffentlichkeitsarbeit

Franz Mayrhofer
Schwerpunkte:
Gemeinschaft und
Pfarrfeste, Soziales,
Bewahrung der Schöpfung

Dieter Messner
PGR-Vorstand
Schwerpunkte:
Ökumene, Bildung

Aho Shemunkasho
Schwerpunkte:
Liturgie, Ökumene

Eva Altinger
Schwerpunkte:
Sakramentenvorbereitung,
Liturgie

Eva Spagnolo
Schwerpunkte:
Ökumene, Sozialkreis und
Wohnviertelhelfer

Gabriela Binia
Schwerpunkte:
Kinder/Jugend/Familie,
Liturgie

Erstkommunion 2013

Der Termin für die **Erstkommunion 2013**:

Sonntag, 21. April 2013 (2a und 2c), 09.30 Uhr und
Sonntag, 28. April 2013 (2b), 09.30 Uhr
in unserer Kirche Maria-Hilf

Bitte beachten Sie:

Eltern von Kindern der 2. Klassen erhalten einen eigenen Informationsbrief und ein Anmeldeformular für die Erstkommunion.

Falls Sie Ihr Kind zur EK anmelden wollen und keinen Info-Brief bekommen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Wohnpfarre.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Past.Ass. Lydia Sturm, Büro: 82 45 60

Lydia Sturm

Die Spiel, - und Spassgruppe Moos startet wieder!

Auch dieses Schuljahr treffen sich Kids und Jugendliche wieder einmal im Monat um mit Spiel und Spaß einen gemeinsamen Abend zu verbringen.

Wir treffen uns am

Freitag, den 19.10. von 18:00-20:00

Dann treffen wir uns immer am letzten Freitag im Monat!

Solltest auch du dich angesprochen fühlen, dann schau doch einfach vorbei und mach mit. Umso mehr wir sind,desto mehr Spaß macht es!!

Auf euer Kommen freut sich

Birgit Schwarzwald

Einladung zur Firmung 2013

Liebe Firmkandidatin! Lieber Firmkandidat!

Wenn du 14 Jahre alt bist - oder älter - und im kommenden Jahr gefirmt werden willst, dann bist du herzlich eingeladen bei unserer Firmvorbereitung mitzumachen!

Voraussichtlicher Termin für die Firmung: **Samstag, 18. Mai 2013, 17.00 Uhr**

Unsere Bitten und Erwartungen an dich:
Du solltest nur dann zur Firmung gehen, wenn du bereit bist, dich mit Fragen des Glaubens und der Kirche auseinanderzusetzen. Du brauchst - was Glaube und Kirche betrifft - nicht mit allem einverstanden zu sein, bist aber aufgefordert, dich offen und kritisch damit zu befassen. Wir erwarten, dass du an unseren Gottesdiensten teilnimmst und mitgestaltest und dass du auch bei den übrigen Veranstaltungen der Firmvorbereitung mitmachst.

Voraussetzungen für die Anmeldung zur Firmung sind:

- Du besuchst die 4. Klasse einer Hauptschule oder eines Gymnasiums.
- Du wohnst in unserer Pfarre oder fühlst dich hier beheimatet.
- Du solltest den Religionsunterricht besuchen.

Falls diese Voraussetzungen bei dir zutreffen, bitten wir dich, persönlich zu uns ins Pfarrbüro zu kommen. Wenn Du nicht in unserer Pfarre getauft worden bist, dann nimm bitte zur Anmeldung deinen Taufschein (Original oder Kopie) mit.

Folgende **Termine stehen für das Anmeldegespräch** zur Verfügung:

- **Dienstag 13. November 2012 von 17.00-18.30 Uhr** und
- **Mittwoch 14. November 2012 von 17.00-18.30 Uhr**

Eine Bitte auch an die Eltern:
Wir bitten Sie, an den geplanten Elternabenden teilzunehmen, die Firmvorbereitung in der Ihnen möglichen Form zu unterstützen und mitzuhelfen, dass die Firmung nicht nur ein schöner Rahmen ohne Inhalt wird, sondern ein richtiges Fest: ein Fest der Er**MUT**igung, des Zuspruchs und der Be**GEIST**erung.

Das 1. Treffen für die Eltern und/oder Firmpat/Innen ist am:
Mittwoch, 28. Nov. 2012, um 19.30 Uhr im Pfarrhof
Dort werden wir alles Weitere besprechen und vereinbaren.

Wir freuen uns auf Dich und auf die gemeinsame Zeit der Firmvorbereitung!
Margarita Paulus und *Lydia Sturm*

Agape

Seit September letzten Jahres ist es auf Initiative von Norbert Paulus zur schönen Gewohnheit geworden auch am Samstagabend zur Agape einzuladen.

Agape unter der Linde!

Besonders stimmungsvoll ist das natürlich in der warmen Jahreszeit unter der Linde. Diese Agape wird bewusst einfach gehalten – Brot und Wein, Saft und Wasser, weil es nicht um ein Sattwerden an Lebensmitteln gehen soll sondern um den Austausch: wie geht es den Menschen, die sich hier zur Gottesdienstfeier treffen. Was sind ihre Freuden, ihre Hoffnungen, ihre Wünsche, aber auch ihre Sorgen. Durch diese Gespräche wächst die Gemeinde stärker zusammen, Freud und Leid wird geteilt und es entsteht Gemeinschaft.

In unseren Gottesdienstfeiern vergegenwärtigen wir das letzte Abendmahl mit Brot und Wein. Ich bin sicher, dass Jesus bei seinen Mahlzeiten mit den Menschen auch das Gespräch gesucht hat. Und diese Möglichkeit greifen wir durch die Agape auf. Am Sonntagvormittag ist es schon seit vielen Jahren üblich, dass man sich nach dem Gottesdienst noch trifft, sei es zum Frühschoppen, sei es zum Pfarrcafe, sei es zum „erweiterten“ Frühschoppen nach großen Festen wie Erntedank, Palmsonntag, Cäcilia, Fronleichnam, ……

Wir freuen uns über jedes Gesicht bei der Agape, sei es am Samstag oder am Sonntag nach dem Gottesdienst - Dein Platz ist noch frei!

Natürlich freuen wir uns auch über Mithilfe – bitte einfach bei Margarita Paulus oder Lydia Sturm melden oder in die Liste im Pfarrsaal eintragen.

Fotos: E.B.

Es gibt auch häufig was zu Feiern!

Bosnienhilfe

Wir treffen uns nach 20 Jahren!

Fotos: A. Schmidt

Vor 20 Jahren wurde die Riedenburghalle zum Notquartier für bosnische Flüchtlinge. Gemeinsam mit Helferinnen der Pfarrgemeinde St. Paul haben wir die Menschen besucht und ihnen Hilfe angeboten, vor allem bei Quartier- und Arbeitssuche. Aus diesen Begegnungen sind viele Freundschaften entstanden und Beziehungen, die mein Leben bereichern. Ein Mal im Monat hatten wir einen offenen Nachmittag, teilweise war der Pfarrsaal dabei fast zu klein.

Nach 20 Jahren trafen wir uns wieder! Viele Menschen sind in ihre Heimat zurückgezogen, weiter gezogen, aber viele sind hier geblieben und zum Teil auch österreichische Staatsbürger geworden.

Erlebnisse wurden ausgetauscht!

Uns freut aufrichtig, dass wir sie ein Stück ihres Weges in schwerer Zeit begleiten konnten und die Verbindung nach so vielen Jahren noch lebt.

Adelheid Schmidt

Die Wiedersehensfreude nach 20 Jahren war groß!

Unsere Ministrantenschar wächst...

Wir freuen uns sehr darüber, dass unsere Ministrantenschar wächst. Es ist einfach schön, wenn der Altarraum so voller Leben ist.

Neue Minstrantinnen:

- Clara Schneider
- Alexandra List
- Lina-Marie Lackner
- Sarah Rainer

Danke, dass ihr diesen Dienst übernommen habt.

Hansjörg Rainer

Hallo liebe Ministrantinnen, liebe Ministranten

Wir starten wieder mit unserer Ministranten Stunde - **Neu nun am Samstag.**

Wir treffen uns immer 1 Stunde vor der Vorabendmesse!

Merkt euch schon ein mal die Termine bis Jahresschluss vor:
20. Oktober, 17.00 Uhr
10. November, 16.00 Uhr
1. Dezember, 16.00 Uhr

und am 7. Dezember gehen wir gemeinsam ins KINO.

Ich freue mich auf euer Kommen

Barbara Simon

Patrozinium, am 15. 8. 2012

Ökumenische Vesper zum Fest der Kreuzerhöhung, am 13.9.2012

mit Erzbischof Mor Polycarpus, syr.-orth.

Fotos: E.B.

Da begann Petrus zu
„Wahrhaftig, jetzt
Gott nicht auf die Pe
dass ihm in jedem Vo
wer ihn fürchtet und
Er hat das Wort den
indem er den Frieden
Jesus Christus; diese
(Apg. 10,34-36)

Zum intern
unsere Pfa
onen und
de, altkath
nisch orth
Mennonite
Kultusgem
Sonnenlich
tinger und
Bemühen

u reden und sagte:
begreife ich, dass
rson sieht, sondern
olk willkommen ist,
d tut, was recht ist.
Israeliten gesandt,
n verkündete durch
r ist der Herr aller“

religiösen Friedensgebet kamen heuer in
arrgemeinde viele Vertreter der Konfessi-
Religionen: evangelische Christusgemein-
holische Gemeinde, Buddhismus, rumä-
odoxe Kirche, Pfingstgemeinde, Islam,
en, syrisch orthodoxe Kirche, israelitische
meinde, katholische Kirche. Im abendlichen
nt, musikalisch begleitet von Rudolf Put-
Erich Schmidt, war das Verbindende im
um Frieden in der Welt deutlich spürbar.

Adelheid Schmidt

Fotos: E.B.

Heimatbesuch des „Alt"-Pfarrers Detlef Lenz am 22. 9. 2012

Fotos: E.B.

Erntedank am 30. 9. 2012

Fotos: H. Rainer

Gedanken zu Allerseelen

Allerseelen gehört für mich zu den schönsten und wichtigsten Festen im Jahreskreis.

Wir feiern Allerheiligen und Allerseelen bei uns in der Kirche an einem Tag. Vormittag ist Gottesdienst zum Fest Allerheiligen, am Nachmittag treffen wir uns bei den Gräbern um unserer Toten zu gedenken. Ich finde das eine wunderbare Verbindung. Heilige waren Menschen, die zu Lebzeiten ganz unterschiedliche Menschen waren. Manche waren sogar ausgesprochen „unheilig“ in ihrem Lebenswandel, bevor sie sich zum Guten bekehrt haben. Das macht sie so menschlich und darum so ansprechbar für uns. Sie werden zu verschiedenen Gelegenheiten angerufen, denken wir nur an die 14 Nothelfer.

Früher hatte jede Zunft ihre ganz persönlichen Heiligen. Heute sind sie etwas in den Hintergrund gerückt und wir feiern nur noch einzelne Heilige – wie den Heiligen Martin oder den Heiligen Nikolaus. Was haben Heilige mit unseren Verstorbenen zu tun? Wo ist die Verbindung? Heilige waren zunächst Menschen wie wir. Sie haben sich in ihrem Leben, bei ihrem Tod oder danach als besonders hilfreich und mit Jesus Christus verbunden gezeigt.

Wir beten zu ihnen, bitten sie und danken ihnen in vielen Lebenslagen. Wir fühlen uns bei ihnen aufgehoben. Da ist für mich die Brücke zu unseren Verstorbenen. Ich bin der Meinung, dass wir auch unsere Verstorbenen bitten dürfen, uns zu helfen.

Dass wir es nicht beim Abschied am Grab lassen sollen, sondern mit ihnen verbunden bleiben sollen – sei es im Gespräch, sei es im Gebet.

Nehmen wir uns Zeit zu überlegen: was ist offen geblieben, wo sind wir uns zu Lebzeiten etwas schuldig geblieben. Danken wir ihnen für alles was gut war. Verzeihen wir Ihnen dort, wo sie uns verletzt haben ……

Der Tod ist nicht das Ende. Das hat uns Jesus versprochen. Und so wie ER in uns weiterlebt so leben auch unsere Verstorbenen in uns weiter und ich denke sie leben auch **mit** uns weiter.

Lydia Sturm

Foto: Günter Havlena/pixelio.de

Spende für Blumenschmuck

Wie jedes Jahr wird die Kollekte von unserem Patroziniumsfest für den Blumenschmuck des kommenden Jahres verwendet. Dank ihren großzügigen Spenden von € 320,- dürfen wir uns wieder ein ganzes Jahr auf eine je nach Anlass und Jahreszeit liebevoll geschmückte Kirche freuen.

Einen herzlichen Dank an unsere Blumenfrauen!!

Lydia Sturm

Dank an unsere Zechpröbste

Die Zechpröbste gehen jedes Jahr von Haus zu Haus um für die Agape nach Fronleichnam bzw. Erntedank zu sammeln. Was von dieser Sammlung bleibt wird für die Kirche gespendet. So wurden heuer am 23. September € 1.500,- an Lydia Sturm überreicht, damit für den Kirchenraum nötige Anschaffungen getätigt werden können. So wurden bereits 4 liturgische Gewänder von den Pallotinern zu einem sehr günstigen Preis erworben. Weiters wird für den Altar ein Grenzflächenmikrofon besorgt. Weitere Anschaffungen werden im Pfarrteam besprochen und durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön den Zechpröbsten für ihre Mühe und den Leuten, die durch ihre Spenden diese Anschaffungen ermöglicht haben.

Lydia Sturm

v.l.n.r.: Franz Horn (PKR), Lydia Sturm (PA), Walther Steingreß, Georg Ziegler, Alois Gann

Klein- und Kulturdenkmäler

Wissenswertes aus unserer näheren Umgebung

Als Helmut SINGER in den Jahren 1987/88 mit einem Teil der Firmkandidaten den Platz zwischen Kirche, Pfarrhaus und Friedhof zu pflastern begann, kam ihm die Idee auf dem angrenzenden Friedhof einiges neu zu gestalten.

Die Vision unseres „Steine-Künstlers“ die Marien-Grotte neu zu bauen, hat sich im Jahr 2001 erfüllt. Nach seinen Plänen, konnte - unter Mithilfe von Franz und Thomas Altinger, Hans Sigl, Ernst Steger, Norbert Swoboda, Jakob Gschaider und Toni Wieser - das Bauwerk errichtet werden.

Die kleine Kapelle ist am Rande des Friedhofs rechteckig gegen Osten positioniert und gemauert. An der nach westen deutenden Schmalseite befinden sich - wie Dr. Guido Friedl in seiner Kulturdenkmal-Sammlung zitiert - ein Portal mit zwei von romanischen Bauformen inspirierten, flankierenden Säulen. Darauf ruht ein Korbbogen aus grob behauenen rötlichen Tuffsteinen.

An den Seitenwänden der Grotte dienen als Tageslichtquelle nach oben gerundete Fenster aus bunten Glassteinen, die Figuren von Heiligen erkennen lassen. Der Boden besteht aus rötlichgrau melierten Porphyr-Steinplatten.

Auf einem Sockel befindet sich die in cremefarben gewandete Marien-Statue vom Lourdes-Typ, links davor eine kleinere, kniende Figur der Bernadette von Soubirou. Ein kunstvoll geschmiedetes Gitter aus der Werkstätte des Meisters Grabner aus der Moosstraße, dient als symbolischer Schutz.

Kerzen, Blumen und verschiedener Zierrat komplettieren die Innenausstattung. Unsere Lourdes-Kapelle wird immer wieder als Ort der Begegnung genützt, ob bei einem Friedhofsbesuch, oder z.B. als Ziel für eine Adventwanderung, oder einfach für ein stilles Gebet.

Nach der Neugestaltung der Lourdes-Grotte, wurde auch die Errichtung eines Friedhof-Brunnens mit einem zu gestaltendem Portal angedacht. Wieder kam die Initiative von Helmut Singer, der die Verbindungswand von der Aussegnungshalle zur Urnenwand zum Brunnen ausbaute. In die Wandmitte legte er ein vertieftes Rautenfeld, das er mit bunten Glasmosaik-Steinen aus der Mitterberger-Glashütte gestaltete.

Das Motiv zeigt von oben nach unten - erst die kraftvoll, leuchtende Sonne, dann den frischen, blauen Himmel - und ein Tal mit wellenförmigen Strukturen, in dem Wasser in das vorgelagerte, ebenfalls mit Glasmosaik ausgekleidete Becken fließt. Die „echte Quelle“ entspringt durch den Wasserspeier aus der Bildmitte.

Laut Guido Friedl thematisiert das Brunnenbild „Wasser als christliches Symbol des Lebens“ - denn im Alten Testament bewässern die Paradiesströmeden Garten EDEN und die umliegenden Lande . . .

Ewald Brandner u. Hansjörg Rainer

Fotos: E.B.

Einladung Mutter-Kind Gruppe

Dienstags vormittags trifft sich im Pfarrhof die Spielegruppe für Kinder von 0 bis 4 Jahren und deren Mamis.

Neben Spielen, Basteln und Singen für die Kleinen ist diese Gruppe für die Mütter auch als Treffpunkt zum Kennenlernen und gemütlichem Beisammensein gedacht.

Es sind noch ein bis zwei Plätze frei.

Bei größerer Nachfrage besteht die Möglichkeit einer zweiten Gruppe an einem anderen Wochentag.

Weitere Informationen gibt es im Pfarramt unter der Nummer 0662 / 82 45 60

Österreich liest

Treffpunkt Bibliothek

15. bis 21. Oktober 2012

Rudolf Habringer liest aus seinem Buch **Engel zweiter Ordnung**

Öffentliche Bibliothek – Ludothek St. Vitalis

In der Öffentlichen Bibliothek St. Vitalis
Kendlerstraße 148, 5020 Salzburg
Am Mittwoch, 17. Oktober 2012 um 19.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Danke!

An den Wochenenden im August haben wir eingeladen, sich an der Caritas August-Aktion unter dem Motto „**Für eine Zukunft ohne Hunger**“ zu beteiligen. Und so viele haben sich beteiligt !

Wir konnten insgesamt: **600 Euro** für Saatgut und Werkzeug an die Caritas weiterleiten: dafür danken wir allen, die sich beteiligt haben, HERZLICH !

Herbstzeit - Erntezeit

A) Im Herbst verändern sich die Bäume – das Laub wird bunt, dann werden die Zweige kahl. Aber: hast du schon einmal von den „Schüttelbäumen“ gehört? Du musst die unten stehenden Buchstabengruppen zurecht „schütteln“, um wieder richtige Bäume zu entdecken. Viel Spaß dabei!

1. ASTAKINE
2. TEPLANA
3. EHICE
4. KREIB
5. EHÖRFE
6. SCHREEBEE
7. HUTBLORNA
8. PIPPEZATTLER
9. INNERBALSTE
10. BUMSNAUS

B) Der Herbst ist ja auch die Zeit der Ernte, die Zeit der Früchte. Im folgenden Rätsel hat sich in jeder Zeile eine Frucht versteckt, die nicht zu den anderen passt. Welche ist das? Und warum?

1. Apfel – Zwetschke – Kirsche – Marille
2. Apfel – Birne – Erdbeere – Pfirsich
3. Apfel – Orange – Banane – Pfirsich
4. Weißkraut – Kürbis – Karfiol – Karotte
5. Gurke – Zucchini – Kürbis – Tomate
6. Walnuss – Haselnuss – Mandel – Erdnuss
7. Erdbeere – Himbeere – Brombeere – Stachelbeere

IMPRESSUM
Medieninhaberin, Herausgeberin, Redaktion: röm.-kath. Pfarre „Maria Hilf“, Leopoldskron-Moos
Redaktion: Helene Kleck, Ewald Brandner (E-Mail: pfarre.leopoldskron@pfarre.kirchen.net)
Vorbereitung für Druck: Hansjörg Rainer
Alle: Moosstr. 73, 5020 Salzburg, Tel: 824560
Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich Weihnachten 2012
Herstellerin: Hausdruckerei der Erzdiözese Salzburg

Müllplatz

Liebe Friedhofbesucher, liebe Pfarrgemeinde!

Es war dem „alten Pfarrgemeinderat“ insbesondere Frau Altinger Eva besonders wichtig, dass im Sinne eines ökologischen und nachhaltigen Handelns, auch am Friedhof, eine ordnungsgemäße Mülltrennung möglich ist. Zur Unterstützung dieses Anliegens hat die Adventmarktgruppe mit Altinger Eva dafür einen namhaften Betrag zur Verfügung gestellt.

Vielen Dank im Namen der Pfarrgemeinde.

Nun sind die Voraussetzungen auf unserem optisch nun schönen Müllplatz geschaffen um die Trennung der anfallenden Materialien sauber vor zunehmen.

Großcontainer: alle Grünabfälle und Kränze. Jedoch ohne Schleifen, kein Kunstdruckpapier, kein Plastik, kein Glas oder Metall

Das Restmaterial ist in die dafür vorgesehenen und beschrifteten Behälter zu entsorgen.

Danke für eure Mithilfe – nur wenn sich „alle“ daran halten – gibt es Sinn

Franz Horn (Pfarrkirchenrat)

Chronik

Den 101. Geburtstag feierte am 17. Oktober 2012 Frau Anna Berger - Altbäuerin vom Handschuhmacher-Gut!

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

28.07.2012 Tanja Kasinger und Andreas Lebeda

Unsere Gemeinde wächst:

28.07.2012 Luise Sophie Permetinger
14.08.2012 Lisa Maria Prenninger
29.09.2012 Sophia Robina Zippusch

Im Frieden des Herrn sind entschlafen:

14.07.2012 Helga Glaser
24.08.2012 Felix Haslauer
15.09.2012 Lieselotte Plank

Partnerschaft seit 125 Jahren.
Raiffeisenbank
Salzburg Leopoldskron-Moos
Was einer nicht kann, das schaffen viele.
Wenn's um eine starke Gemeinschaft
geht, ist nur eine Bank meine Bank.
Wir glauben an eine starke Region. Deshalb fördern wir die Menschen und die Wirtschaft vor Ort. Seit über 125 Jahren. Wie Sie selbst von der stärksten Gemeinschaft Österreichs profitieren können, erfahren Sie unter
www.rvs.at/leopoldskron
Eine starke Region durch Investitionen vor Ort.

Termine

Morgenlob: Jeden Donnerstag um 08.00 Uhr

19.10.2012	19.30: Abendgebet
21.10.2012	09.30: Wortgottesfeier mit Kommunion gestaltet mit den Kindern der 3. Klasse Volksschule und Jugendaktion: Schokopralinenverkauf
28.10.2012	09.30: Eucharistiefeier anschl. Suppenessen
01.11.2012	**Allerheiligen** 09.30: Eucharistiefeier 13.00: Wortgottesfeier, anschließend Friedhofsumgang
02.11.2012	**Allerseelen** 19.00: Wortgottesfeier, anschl. kleiner Friedhofsumgang
03.11.2012	17.00: Eucharistie mit Feier der Ehejubiläen
07.11.2012	19.30: Erstkommunion-Elternabend 2b
09.11.2012	19.30: Abendgebet
11.11.2012	09.30: Vorstellungsgottesdienst Erstkommunionkinder der 2b
13.11.2012	17.00 - 18.30: Firmanmeldung
14.11.2012	17.00 - 18.30: Firmanmeldung
16.11.2012	16.00: Elisabethfest Kindergarten
18.11.2012	09.30: Eucharistiefeier gestaltet v.d. Musikkapelle (Cäcilia)
21.11.2012	19.30: Arbeitskreis: Liturgie
22.11.2012	19.30: Erstkommunion-Elternabend 2a und 2c
25.11.2012	09.30: Vorstellungsgottesd. Erstkommunionkinder der 2a + 2c
28.11.2012	19.30: Firm-Elternabend
29.11.2012	19.30: PGR-Sitzung
01.12.2012	15.00 1. Firmtreff aller Firmlinge 17.00: Eucharistiefeier mit Adventkranzweihe
02.12.2012	**1. Adventsonntag** 09.30: Wortgottesfeier mit Adventkranzweihe
03.12.2012	11.30: Adventrorate des Seniorenbundes
07.12.2012	06.00: Rorate
08.12.2012	09.30: Wortgottesfeier
14.12.2012	06.00: Rorate
21.12.2012	06.00: Rorate